



**Assoz. Prof. Mag. Dr. Michaela Rückl**

## **Organisation von Tagungen und Sektionen**

- 1. Partizipation – Mehrsprachigkeit – Digitalisierung. Neue Ansätze für zukunftsfähiges Sprachenlernen. Haupttagung der ÖGSD.** 26.-27. September 2024 an der Universität Salzburg (gemeinsam mit Julia Hargaßner, Ramona Holub, Markus Oppolzer, Manuela Schlick, Karen Schramm)

### **Kurzbeschreibung:**

Mit ‚Partizipation‘, ‚Mehrsprachigkeit‘ und ‚Digitalisierung‘ liegt der Tagungsfokus auf drei zentralen Themenfeldern des aktuellen Sprachenunterrichts, die neue Herausforderungen und Chancen bergen: Im Kontext sprachlicher und kultureller Hybridität gewinnt Sprachenlernen und -lehren als lebenslanger Prozess an Bedeutung. Aufgabe der Schule ist es, die vielfältigen Vorerfahrungen, Stärken und Identitäten der Lernenden als Potenziale zu erkennen und methodisch-didaktisch angemessen zu fördern, aber auch auf eine Zukunft vorzubereiten, in der neue, digitale Formen der Interaktion und Kollaboration eine wichtige Rolle spielen werden. Dies ist Voraussetzung für eine bewusste und erfolgreiche Partizipation in realen und virtuellen Kommunikationsräumen, die sich dynamisch verändern und über die Klassenzimmer hinaus erweitern. Um zu verdeutlichen, welche Weichenstellungen für einen zukunftsfähigen Sprachenunterricht im Primar-, Sekundar- und Tertiärbereich kurz- und mittelfristig erforderlich sind und welche Konsequenzen für Lernende und Lehrende sich daraus ergeben, sollen die genannten Bereiche sowohl themenspezifisch als auch themenübergreifend untersucht, diskutiert und reflektiert werden.

- 2. 15. Nachwuchstagung Tagung der ÖGSD** 5.-6. April 2024 an der Universität Wien (gemeinsam mit Daniele Polizio, Katrin Hofmann, Karen Schramm, Christiane Dalton-Puffer, Julia Hüttner).

### **Kurzbeschreibung:**

Die seit 2008 jährlich stattfindende Nachwuchstagung der ÖGSD hat zum Ziel, dem wissenschaftlichen Nachwuchs im Forschungsfeld der Sprachendidaktik ein Präsentationsforum zu bieten und Forschende verschiedener Philologien und Fachdidaktiken sowie der Lehrer\_innenbildung, die den Gegenstand Sprache(n) unter didaktisch-methodischer Schwerpunktsetzung untersuchen, miteinander zu vernetzen. Zur Präsentation ihrer Forschung in Form von Vorträgen oder Postern sind Absolvent\_innen von Lehramts-, BA- und MA-Studiengängen sowie auch Dissertant\_innen sehr herzlich eingeladen.

- 3. PLUS für Schulen 2023: Online-Tagung für und mit den Kooperationsschulen der SoE Salzburg zum Themenschwerpunkt ‚Klimawandel konkret – Perspektiven aus Schule und Universität‘.** 25. November 2022 (gemeinsam mit Gerda Hagenauer Angela Hof und Christine Neuner).

### **Kurzbeschreibung:**

Der Klimawandel stellt Gesellschaften vor Herausforderungen, die sich allgemein in die Handlungsdimensionen Klimaanpassung und Klimaschutz erstrecken. Nachhaltig Denken und Handeln bedeutet, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen miteinzubeziehen. Klima(wandel)bildung kann entscheidend zu nachhaltigen gesellschaftlichen Transformationen beitragen und Schule und Universität sind *think tanks* für diese Zukunftsthemen. Am PLUS Tag für Schulen teilen Schüler\_innen, Lehrpersonen, Direktor\_innen, Studierende; SoE-Mitglieder und weitere Interessierte ihre Perspektiven, um auszuleuchten, was Klimawandel und nachhaltiges Handeln in ihren Kontexten konkret bedeuten.

- 4. 14. Nachwuchstagung Tagung der ÖGSD** 5.-6. Mai 2023 an der Universität Klagenfurt (gemeinsam mit Carmen Amerstorfer, Julia Hargaßner, Silvia Rieder-Marschallinger, Manuela Schlick).

**Kurzbeschreibung:**

Ziel der jährlich stattfindenden Nachwuchstagungen der ÖGSD, die auch für Mitglieder der Partnerinstitutionen DGFF und ADLES offen sind, ist es, dem wissenschaftlichen Nachwuchs im Forschungsfeld der Sprachendidaktik ein Präsentationsforum zu bieten und Forschende verschiedener Philologien und Fachdidaktiken sowie der Lehrer\_innenbildung, die den Gegenstand Sprache unter didaktisch-methodischer Schwerpunktsetzung untersuchen, miteinander zu vernetzen. Absolvent\_innen von Lehramts-, BA- und MA-Studiengängen sowie Dissertant\_innen stellten in 14 Vorträgen und 7 Posterbeiträgen ihre Forschungsergebnisse zu Fragen des Lehrens und Lernens von Sprachen in unterschiedlichsten Kontexten vor und zur Diskussion. In das Auswahlverfahren der eingereichten Beiträge war das gesamte ÖGSD-Vorstandsteam involviert.

- 5. PLUS für Schulen 2022: Online-Tagung für und mit den Kooperationsschulen der SoE Salzburg zum Themenschwerpunkt ‚Diversität als Potenzial – Perspektiven für Unterricht und Forschung‘.** 25. November 2022 (gemeinsam mit Christine Neuner, Gerda Hagenauer und Angela Hof).

**Kurzbeschreibung:**

Diversität als immanentes Merkmal pädagogischer Settings rückt verstärkt in den Fokus unterrichtspraktischer und wissenschaftsbasierter Diskurse. So setzt sich die PLUS zum Ziel, Diversität in allen Formen zu fördern und zu leben sowie soziale Durchlässigkeit weiter auszubauen. Dies soll durch eine Einbettung von Gender & Diversity Dimensionen in Forschung, Lehre und Verwaltung gelingen. Auch die Schulen stehen vor der Herausforderung, mit der wachsenden Vielfalt bzw. Heterogenität ihrer Schüler\_innen konstruktiv umzugehen, um individuelle Begabungen, Vorkenntnisse und Potenziale, unabhängig von vorgefassten Bildern, Zuschreibungen und familiären Rahmenbedingungen, bestmöglich zu aktivieren und eine verantwortungsvolle Haltung im Umgang mit Menschen zu fördern. Individualisierter Unterricht und Orientierung an der Erreichung bestimmter Leistungen und Kompetenzen sind dabei ebenso bedeutend wie soziales Lernen und der Umgang mit Diversität. Im Rahmen der Tagung waren Direktor\_innen, Lehrer\_innen, Wissenschaftler\_innen und Lehramtsstudierende eingeladen, ihre komplementären Expertisen und Erfahrungen in einen gemeinsamen Dialog darüber einzubringen, wie unterschiedliche Facetten von Diversität als Potenzial genutzt und für den Bildungsprozess fruchtbar gemacht werden können.

- 6. Online-Tagung der ÖGSD: Beherzen und behirnen? Zusammenspiel von Emotion und Kognition beim Lernen und Lehren von (Fremd-)Sprachen.** 2. Dezember 2022 (gemeinsam mit Mitgliedern des Vorstands der Österreichischen Gesellschaft für Sprachendidaktik).

**Kurzbeschreibung:**

Lange Zeit vernachlässigt und dennoch immer präsent rückt das Thema des Zusammenspiels von Emotion und Kognition wieder verstärkt in den Fokus (fremd-)sprachendidaktischer Diskurse. Dass Neugier, Lernfreude, Erfolgserlebnisse, Humor und andere positive Emotionen das Fremdsprachenlernen und -lehren beflügeln oder gar befeuern, ist eine Annahme, die sich im Laufe der (fremd-)sprachendidaktischen Geschichte in Konzepten wie Krashens affektivem Filter, dem suggestopädischen Placebo-Effekt oder der Flow-Konzeption widerspiegelt hat. Ebenso haben Studien zur Fremdsprachenangst gezeigt, dass Lernende von negativer Emotion in ihrem Lernprozess verlangsamt oder begrenzt werden können. Gleichzeitig mehren sich Evidenzen zur Bedeutung einer lerner\_innenadäquaten kognitiven Aktivierung, u.a. durch hypothesengeleitete und ressourcenvalorisierende Verfahren. In aktuellen Debatten stehen die Förderung von Sprachenbewusstheit und Sprachlernkompetenz daher ebenso im Mittelpunkt des Interesses wie Kompetenzerleben, emotionale und kognitive Selbstregulation sowie emotionale und kognitive Aspekte der L2-Identität. Auch Studien und Projekte zum komplexen Verhältnis emotiver und kognitiver Faktoren im (Fremd-)Sprachenunterricht gewinnen zunehmend an Bedeutung. Der spezifische Themenfokus liegt auf der Rolle von Emotion und Kognition für die L2-Mündlichkeit und L2-Schriftlichkeit

sowie auf dem komplexen Verhältnis emotiver und kognitiver Faktoren im (Fremd-)Sprachenunterricht spielt, wenn es darum geht, tragfähige Konzepte für einen individualisierten Aufbau von Handlungskompetenz sowie von strategischer und mehrsprachiger Kompetenz zu entwickeln.

- 7. 13. Nachwuchstagung Tagung der ÖGSD (online) 6.-7. Mai 2022** (gemeinsam mit Mitgliedern des Vorstands der Österreichischen Gesellschaft für Sprachendidaktik).

**Kurzbeschreibung:**

Die seit 2008 jährlich stattfindende Nachwuchstagung der ÖGSD hat zum Ziel, wissenschaftlichen Nachwuchs im Forschungsfeld der Sprachendidaktik ein Präsentationsforum zu bieten und Forschende verschiedener Philologien und Fachdidaktiken sowie der Lehrer\_innenbildung, die den Gegenstand *Sprache* unter didaktisch-methodischer Schwerpunktsetzung untersuchen, miteinander zu vernetzen. 2022 fand sie, coronabedingt, erneut digital und offen für Mitglieder der ÖGSD-Partnerinstitutionen DGFF und ADLES statt. Eingeleitet wurde die Tagung durch Impulsreferate von Lukas Eibensteiner (Universität Jena) und Yasmin El-Hariri (OEAD) zu Karrierewegen in der sprachendidaktischen Forschung, die in einem offenen Frageforum mit den Referent\_innen und den ÖGSD-Vorstandsmitgliedern Werner Delanoy, Julia Hüttner und Karen Schramm besprochen und erweitert wurden. Im Anschluss präsentierten Absolvent\_innen von Lehramts-, BA- und MA-Studiengängen sowie Dissertant\_innen ihre Forschungsergebnisse in Form von Vorträgen oder Postern. Die thematischen Schwerpunkte lagen auf digitalen & analogen Bildungsmedien/-konzepte, Mehrsprachigkeit & Identität, funktionalen & sprachliche kommunikativen Kompetenzen sowie auf Lehrer\_innen(-bildung) & Unterrichtssprache, was den dynamischen wissenschaftlichen Diskurs zu vielfältigen und höchst aktuellen sprachendidaktischen Fragen im deutschsprachigen Raum widerspiegelt.

- 8. Online-Tagung der ÖGSD: Zum Sprachenlernen verführt? Neue Perspektiven auf Motivation, Differenzierung und Autonomie.** 3. Dezember 2021 (gemeinsam mit Mitgliedern des Vorstands der Österreichischen Gesellschaft für Sprachendidaktik).

**Kurzbeschreibung:**

Während der Pandemie wurde erneut besonders deutlich, wie entscheidend die Faktoren Motivation, Differenzierung und Autonomie beim Sprachenlernen sind. Motivierte Lernende, die auf individualisierte Lernangebote zugreifen können, sind in der Lage, sie weitgehend autonom zu bearbeiten – viele scheitern jedoch auch. Die Tagung befasst sich daher mit Möglichkeiten, diese lernförderlichen Faktoren beim Sprachenlernen zu potenzieren und widmet sich dabei auch formellen und informellen Lernsettings, die zur Erweiterung von mehrsprachigen und mehrkulturellen Repertoires beitragen. Ein besonderer Fokus wird auf Sprachenlernende gelegt, die erst einen geringen Grad an Autonomie aufgebaut haben: Hier wird insbesondere anhand von Formaten wie extensives Lesen, Gaming und audiovisuelle Rezeption (auch mit Untertiteln) aufgezeigt, wie diese Zielgruppe in eine Positivspirale des Sprachenlernens hineingezogen werden kann, bei der durch differenzierte Rezeptionsangebote die Motivation gesteigert und Schritt für Schritt anspruchsvollere Formen autonomen Lernens aufgebaut werden können.

- 9. 12. Nachwuchstagung Tagung der ÖGSD (online) 28.-29. Mai 2021** (gemeinsam mit Mitgliedern des Vorstands der Österreichischen Gesellschaft für Sprachendidaktik).

**Kurzbeschreibung:**

Die seit 2008 jährlich stattfindenden Nachwuchstagungen der ÖGSD haben zum Ziel, den wissenschaftlichen Nachwuchs im Forschungsfeld der Sprachendidaktik ein Präsentationsforum zu bieten und Forschende verschiedener Philologien und Fachdidaktiken sowie der Lehrer/innenbildung, die den Gegenstand Sprache unter didaktisch-methodischer Schwerpunktsetzung untersuchen, miteinander zu vernetzen. Absolvent/innen von Lehramts-, BA- und MA-Studiengängen sowie Dissertant/innen können auf diese Weise ihre Forschungsergebnisse in Form von Vorträgen oder Postern präsentieren, wobei konzeptuelle und empirische Beiträge zu Fragen des Lehrens und Lernens von Sprachen in unterschiedlichsten Kontexten gleichermaßen von Interesse sind. 2021 fand

die Nachwuchstagung, coronabedingt, erstmals digital und offen für Mitglieder der ÖGSD Partnerinstitutionen DGFF und ADLES statt. Die Beitragsvielfalt zu den Schlüsselthemen „Lerner/innen & Lehrer/innen“, „Skills & Feedback“, „Mehrsprachigkeit & Plurizentrische Sprachen“ sowie „CLIL & Friends“ spiegelt den dynamischen wissenschaftlichen Diskurs zu sprachendidaktischen Fragen im deutschsprachigen Raum wider.

- 10. Online-Tagung der ÖGSD: Sprachendidaktik in Corona-Zeiten – Digitale Innovation oder Kreidezeit 4.0?** 3. Dezember 2020 (gemeinsam mit Mitgliedern des Vorstands der Österreichischen Gesellschaft für Sprachendidaktik).

**Kurzbeschreibung:**

In Folge der COVID-19-Pandemie wurde ab dem Sommersemester 2020 Unterricht weltweit in digitale Lehr-/Lernräume verlagert. Auch der Fremdsprachenunterricht war und ist von dieser Verlagerung betroffen. Die Österreichische Gesellschaft für Sprachendidaktik (ÖGSD) nimmt dies zum Anlass, eine online-Tagung mit sechs Impulsreferate zu veranstalten, in denen Herausforderungen, Besonderheiten und Chancen des virtuellen Fremdsprachenunterrichts thematisiert und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert werden. Die Bandbreite reicht dabei von Effizienzanalysen digitaler Unterrichtstools über *Real-world tasks* als Brücke zwischen *digital wilds* und institutionellem Fremdsprachenunterricht bis zur Auslotung der Potentiale virtueller Lernumgebungen an Universität und Schule.

- 11. Online-Sektion „Au carrefour de langues et de cultures : Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität im Französischunterricht“.** Frankoromanistentag 2020: 12. Section en ligne 1 « Au carrefour de langues et de cultures: Plurilinguisme et pluriculturalisme en cours de français langue étrangère (FLE)

**Im Rahmen des Kongresses des Frankoromanistenverbands**, 24.-25. September 2020: „Entscheidungswege – Au carrefour d'idées“ (gemeinsam mit Corinna Koch, Universität Münster).

**Kurzbeschreibung:**

Durch Globalisierung, Migration, Neue Medien und immer schnellere Transportmöglichkeiten, durchmischen sich bekanntermaßen aktuelle Gesellschaften immer mehr. Im Zuge dessen ist sowohl die gesellschaftliche als auch die individuelle Mehrsprachigkeit schon seit geraumer Zeit zu europäischen Schlüsselmerkmalen geworden. Dies führt auch im sprachlich-kulturellen Bereich zu einer zunehmenden Heterogenität, bei der das Eigene und das Fremde zu hybriden und individuellen Konstrukten verschmelzen und Nationalgrenzen nur noch bedingt als bedeutsame Trennlinien wahrgenommen werden. Lernende im Französischunterricht leben somit selbst in einer mehrsprachig und mehrkulturell geprägten Umgebung und tragen diese Merkmale in sich. Entsprechend der Vorgaben des GeR, „mehrsprachige und plurikulturelle Kompetenz“ auszubilden, zielt der neokommunikative Fremdsprachenunterricht darauf ab, Lernende mit ihrem ganz persönlichen sprachlichen und kulturellen Profil anzunehmen und sie auf das Handeln in einer sprachlich und kulturell vielfältigen Welt vorzubereiten. Unterrichtsmethodische Verfahren, die solche lernerseitige Ressourcen wertschätzen, zu stärken, zusammenführen und weiterentwickeln können, ist somit zu einem dringenden Desiderat eines zeitgemäßen Französischunterrichts geworden. Die Beiträge der Online-Sektion können den vier thematischen Blöcken Lehrkonzepte, Sprachproduktion, Lehrer/innenbildung und Lehrwerke zugeordnet werden.

- 12. Sektion „Sprache(n) in pädagogischen Settings“.** Österreichische Linguistiktagung 2019, 6.-7. Dezember 2019 (gemeinsam mit Judith Kainhofer, PH Salzburg und Universität Salzburg, Fachbereich Linguistik).

**Kurzbeschreibung:**

Die Sektion widmete sich der Frage, wie der mehrsprachigen gesellschaftlichen Realität in einem Bildungssystem, das stark auf die Bildungssprache Deutsch ausgerichtet ist, entsprochen werden kann. Sie fokussierte somit auf Heterogenität, als immanentem Merkmal pädagogischer Settings, aus theoriegeleiteter oder empirischer Sicht. Die Beiträge beleuchteten Faktoren einer entwick-

lungsadäquaten Förderung von Deutsch als Bildungssprache, Gelingensbedingungen für Sprachaneignung im Kontext herkunftsbedingter Mehrsprachigkeit, integrative Ansätze zum gesteuerten (Fremd-)Sprachenerwerb sowie Möglichkeiten, Sprachförderkompetenzen von Lehrpersonen aufzubauen. Sie waren theoriegeleitet oder empirisch angelegt und hoben fallweise auf den Transfer in die Praxis ab. Thematisch bezogen sie sich auf unterschiedliche Sprachen, Lehr-/Lernsettings und Bildungsstufen, von der Elementar- bis zur Tertiärstufe, sowie auf Sprachförderkompetenzen in der Lehrer/innenbildung.

- 13. ÖSKO Vollversammlung zum Thema: Mehrsprachigkeit, Sprachliche Vielfalt und Fremdsprachenunterricht**, 12. April 2018, Universität Salzburg. Organisation als Vertreterin der Universität Salzburg im ÖSKO in Kooperation mit der ÖSKO-Steuergruppe, Finanzierung aus Mitteln des BMBWF. Zielgruppe: ÖSKO-Mitglieder, Studierende und Lehrende der PLUS sowie Lehrende an Kooperationsschulen der SoE.

Weitere Informationen unter: [http://www.oesz.at/oesko\\_domain/home.php](http://www.oesz.at/oesko_domain/home.php)

- 14. 6. ÖGSD Tagung „Sprachen und Kulturen : vermitteln und vernetzen“**, Salzburg, 20.-21. November 2015 (in Kooperation mit der AG Didaktik des Fremdsprachenunterrichts am Fachbereich Romanistik, der School of Education und dem Sprachenzentrum der Universität Salzburg).

**Kurzbeschreibung:** Die 6. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Sprachendidaktik, an der rund 250 Sprachendidaktiker\_innen, Sprachenforscher\_innen, Sprachenlehrer\_innen und Lehramtsstudierende aus 23 Ländern teilnahmen, fand vom 20. – 21. November 2015 an der Universität Salzburg statt und widmete sich den gesellschaftspolitischen Anforderungen eines modernen Europas, in dem kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit nicht nur als Innovations- und Entwicklungspotenzial gesehen werden, sondern als „Trumpfkarte Europas“ (Mitteilung der Europäischen Kommission 2008).

Unter dem Leitthema „Sprachen und Kulturen: vermitteln und vernetzen“ wurden sprachendidaktische Konzepte und Modelle vorgestellt und diskutiert, die das Potenzial haben, mehrsprachige Handlungskompetenz und interkulturelle Kommunikationskompetenz in der Unterrichtsrealität stärker zu fördern. Die vielfältigen Beiträge gingen der Schlüsselfrage nach, wie (fremd-)sprachliche Lehr-/ Lernprozesse in der Unterrichtspraxis gestaltet werden können, um allen Schülerinnen und Schülern diese „Trumpfkarte“ in die Hand zu geben. Sie beleuchteten dabei bewährte und innovative Konzepte und Modelle aus theoretischer, empirischer und unterrichtspraktischer Sicht, gaben Einblick in laufende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und stellten Projekte aus der Unterrichtspraxis vor. Die zentralen Handlungsfelder betrafen: Interkulturalität – Vernetzten (Fremd-)Sprachenerwerb – Lehrer\_innenbildung – Lehrwerkforschung. Das Begleitprogramm präsentierte eine weniger bekannte Facette von Salzburg, die der Migrationsstadt.

Der Rektor der Universität Salzburg, Heinrich Schmidinger, betonte in seiner Eröffnungsrede den hohen Stellenwert dieser international und intersektorial aufgestellten Tagung für die Universität Salzburg, deren Kultur- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät, als größte Fakultät, stark philologisch orientiert ist, was eine ihrer profilgebenden Stärken ausmacht. Zudem gehört der Ausbau einer forschungsbasierten Fachdidaktik zu den größten Ausbauprojekten der Universität. In Salzburg, einer Stadt, die im Zentrum Europas sein will, ist Mehrsprachigkeit ein prominentes Thema, dem auch der Schwerpunkt „Europastudien“ Rechnung trägt.

Die Obfrau der ÖGSD, Barbara Hinger, verwies auf die Bedeutung der Universität Salzburg für die Sprachendidaktik, da es an dieser Universität u.a. durch die Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ auf beeindruckende Weise gelingt, mehrsprachige Ansätze zu verankern und darüber hinaus sprachendidaktische Forschung und Praxis miteinander zu verbinden.

Die Tagung wurde von der Arge Didaktik des Fremdsprachenunterrichts des Fachbereichs Romanistik in Kooperation mit der School of Education und dem Sprachenzentrum der Universität Salzburg organisiert.

Das Programm, der Abstractband, sowie eine Fotogalerie und die Ergebnisse der Tagungsevaluierung sind von der Seite der ÖGSD abrufbar unter: [www.oegsd.at](http://www.oegsd.at)

- 15. Sektion "Italia e le Arti: lingua e letteratura in dialogo con arte, musica e spettacolo."** AIPI-Tagung, Salzburg, 5.-9. September 2012 (in Kooperation mit der Associazione Internazionale dei Professori d'Italiano (AIPI)).

**Kurzbeschreibung:** Seit Kompetenz- und Handlungsorientierung den Fremdsprachenunterricht prägen, liegt der Schwerpunkt der didaktischen Forschung auf der Konzeption, der Beschreibung und der Überprüfung von Kompetenzen. Die gesellschaftliche Relevanz und Berufsbezogenheit von literarischen und künstlerischen Themen wird zunehmend in Frage gestellt. Die Auswahl der Inhalte und Themen, die sich nachweislich auf die Motivation, das (inter-) kulturelle Lernen und die Entwicklung allgemeiner Kompetenzen der Lernenden auswirkt, ist darüber in den Hintergrund gerückt. Die Sektion „Insegnamenti plurimediali: Come e a quali condizioni avviene la promozione di competenze sulla base di temi letterari e artistici?“ ging der Frage nach, wie und unter welchen Voraussetzungen literarische und künstlerische Themen sprachliche und dynamische Kompetenzen fördern können. Weitere Informationen unter <http://www.infoaipei.org/>.

Ausgewählte Beiträge wurden im u.a. Tagungsband veröffentlicht:

Michaela Rückl, Elisabetta Santoro & Ineke Vedder (Hg.) (2013): *Contesti di apprendimento di italiano L2. Tra teoria e pratica didattica*. Florenz: Cesati.

- 16. Impulstagung: Vernetzte Sprachenlehrer/innenbildung NEU**, Salzburg, 18.-19. November 2011 (in Kooperation mit der AG Sprachen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (bm:ukk)).

**Kurzbeschreibung:** Die Tagung sollte Impulse zur Umsetzung von bereits vorliegenden Empfehlungen zur Verbesserung der Bildung von Sprachenlehrerinnen und -lehrern setzen. Möglichkeiten eines wechselseitigen Kompetenztransfers zwischen Expertinnen und Experten sollten ausgelotet und Kooperationen angebahnt werden. Die einführenden Plenarvorträge zur PädagogInnenbildung NEU und zum Gesamtkonzept der Sprachenbildung in Österreich und in Europa waren für die Öffentlichkeit zugänglich. Im Anschluss erarbeiteten Expertinnen und Experten aus Universitäten und Pädagogischen Hochschulen in ganz Österreich curriculare Eckpunkte für eine vernetzte Sprachenlehrer/innen/bildung, die den internationalen Vorgaben entspricht und Mehrsprachigkeit fördert. Ziel war es, Konzepte für systemische Bildungsprogramme und Kooperationen zwischen Bildungsinstitutionen im Tertiärbereich zu erarbeiten, Kompetenzaustausch zu forcieren und Kooperationen zwischen den Einrichtungen, an denen die teilnehmenden Expertinnen und Experten tätig sind, anzubahnen. Die Tagungsergebnisse sind im „Entwurf zu curricularen Mindestanforderungen für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Sprachenbereich“ dokumentiert, der von der Seite des bm:ukk <http://www.bmukk.gv.at/schulen/sb/sprachlehrerinnen.xml> heruntergeladen werden kann.

- 17. 2. ÖGSD Tagung Mehrsprachigkeit: Herausforderung für Wissenschaft und Unterricht. Forschung, Entwicklung und Praxis im Dialog**, Salzburg, 7. November 2009 (in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Sprachendidaktik (ÖGSD) und der AG Didaktik des Fremdsprachenunterrichts am FB Romanistik).

**Kurzbeschreibung:** Die Förderung von Mehrsprachigkeit ist ein wichtiges gesellschafts- und bildungspolitisches Anliegen. Dennoch gibt es zu wenig hochwertige Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu diesem Thema. Vorhandene Innovationspotentiale bleiben ungenutzt, weil die Vernetzung mit der Praxis weitgehend fehlt. 18 Vorträge und 5 Workshops, gehalten von 43 Expertinnen und Experten aus Sprach(en)forschung, Sprach(en)didaktik und Sprach(en)vermittlung, zeigten wie ein wechselseitiger Kompetenztransfer zwischen Wissenschaft und Unterricht erfolgreich stattfinden kann. Die Beiträge waren sprachen- und bereichsübergreifend angelegt: Forschungsgeleitete Praxisbeispiele zur Förderung von Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsbewusstheit in unterschiedlichen Bildungsbereichen, vom Kindergarten bis zur Universität, wurden genauso thematisiert wie Konzepte für eine Ausbildung von Sprachlehrerinnen und -lehrern auf Basis von

psycho- und neurolinguistischer Forschung. Die Tagungsthemen verdeutlichten das heterogene Bedarfs- und Aufgabenfeld von Mehrsprachigkeit, den veränderten Blickwinkel auf Sprachenlehren und -lernen und die Notwendigkeit stärkerer Netzwerkarbeit.

## Organisation von Forschungskolloquien

### 18. InFokoS 2024: Internationales Forschungskolloquium Sprachendidaktik

SoSe 2024, Universität Salzburg (in Vorbereitung).

Kooperative Organisation durch die Universität Augsburg und die Universität Salzburg

### 19. InFokoS 2023: Internationales Forschungskolloquium Sprachendidaktik

12.-13. Mai 2023, Universität Salzburg.

Kooperative Organisation durch die Universität Augsburg und die Universität Salzburg

### 20. InFokoS 2022: Internationales Forschungskolloquium Sprachendidaktik

11.-12. Juni 2022, Universität Salzburg.

Kooperative Organisation durch die Universität Augsburg und die Universität Salzburg

### 21. InFokoS 2021: Internationales Forschungskolloquium Sprachendidaktik

online

Kooperative Organisation durch die Universität Augsburg und die Universität Salzburg

11.06.2021, 15.00-18.00 Uhr; 18.06.2021, 15.00-18.30 Uhr; 02.07.2021, 15.00-18.10 Uhr

### 22. InFokoS 2019: Internationales Forschungskolloquium Sprachendidaktik

12.-13. Juli 2019, Universität Salzburg.

Kooperative Organisation durch die Universität Augsburg und die Universität Salzburg

### 23. InFokoS 2018: Internationales Forschungskolloquium Sprachendidaktik

8.-9. Juni 2018, Universität Salzburg.

Kooperative Organisation durch die Universität Augsburg und die Universität Salzburg

### 24. InFokoS 2017: Internationales Forschungskolloquium Sprachendidaktik

9.-10. Juni 2017, Universität Salzburg.

Kooperative Organisation durch die Universität Augsburg und die Universität Salzburg

### 25. InFokoS 2016: Internationales Forschungskolloquium Sprachendidaktik

1.-2. Juli 2016, Universität Salzburg.

Kooperative Organisation durch die Universität Augsburg und die Universität Salzburg

## Organisation und Mitwirkung an Workshops

### 26. Spaß mit Sprachen – Zielsprache Französisch

(in Vorbereitung), 3-stündiger Workshop für Schüler/innen der Mittelschule Straßwalchen, gemeinsam mit Ramona Holub

### 27. Spaß mit Sprachen – Zielsprache Französisch

22. Jänner 2024, 2-stündige Workshops für Schüler/innen des BG/BRG/BORG St. Johann/Pg., gemeinsam mit Ramona Holub und Alessa Frank

### **28. Spaß mit Sprachen – Zielsprache Italienisch**

20. Dezember 2023, 3-stündiger Workshop für Schüler/innen der 4. Klassen des Europa- und Bundesgymnasiums Nonntal (Sekundarstufe I), gemeinsam mit Katharina Pollak und Alessa Frank

### **29. Spaß mit Sprachen – Zielsprache Französisch**

30. Juni 2023, 3-stündiger Workshop für Schüler/innen der 4. Klassen des Akademischen Gymnasiums Salzburg, in Kooperation mit Laurine Moutte (BA-Studierende und Lehrbeauftragte an der PLUS)

### **30. Spaß mit Sprachen – Zielsprache Italienisch**

5. Juli 2023, 3-stündiger Workshop für Schüler/innen der 5. Klassen des Akademischen Gymnasiums Salzburg, gemeinsam mit Katharina Pollak (MA-Studierende an der PLUS)

### **31. Spaß mit Sprachen – Zielsprache Französisch**

3. Juli 2023, 4-stündiger Workshop für Schüler/innen der 2. Klassen der Handelsakademie Oberndorf, gemeinsam mit Damien Wilhelmy

### **32. Spaß mit Sprachen**

20. Dezember 2022, Universität Salzburg, Unipark.  
2-stündiger Workshop für Schüler/innen der 4. Klassen des Europa- und Bundesgymnasiums Nonntal (Sekundarstufe I), gemeinsam mit Katharina Pollak und Philip Vigil

### **33. Wie lernen mutige Sprachschatzen\*innen Italienisch?**

11. April 2022  
2-stündiger Workshop für Schüler:innen der Primarstufe im Rahmen der Kinderuni der PLUS

### **34. Spaß mit Sprachen**

November 2021.  
4 je 6-stündige Workshops für Schüler/innen der 3. und 4. Klassen des Europa- und Bundesgymnasiums Nonntal, gemeinsam mit Katharina Pollak, Philip Vigil (Masterstudierende an der PLUS und Sonja Riefler (Lehrerin am BGN) und Silvia Kleindienst (Junge Uni unterwegs)

### **35. Impariamo l'italiano in modo interlinguistico**

6. Februar 2018, 11:00-13:00, Universität Salzburg, Unipark.  
Workshop für Schüler/innen der 4. Klassen des Europa- und Bundesgymnasiums Nonntal auf Anfrage der Schule, gemeinsam mit Enrica Rigamonti

### **36. Languages at the heart of learning**

13. März 2015, 12:00-16:00, Universität Salzburg, Unipark.  
Vorstellung des Arbeitsprogramms des Europarates und des Österreichischen Sprachenzentrums (2016-2019), in Kooperation mit dem ECML und dem ÖSZ

### **37. Rencontre franco-autrichienne**

23. Februar 2015, 9:00-17:00, Universität Salzburg, Unipark.  
Thementag mit Vorträgen von Prof. Goebel und Prof. Confais und Aktivitäten zur Vorbereitung eines Tandemaustausches für französische Deutschstudierende der Université Toulouse II und Französischstudierende der Universität Salzburg

### **38. Romanische Mehrsprachigkeit - Spanisch interlingual lernen**

12. Jänner 2015, 11:30-15:00, Universität Salzburg, Unipark.  
Workshop für 25 Schüler/innen des Sport BG/Sport-RG Saalfelden, die bereits Französisch oder Italienisch lernen (11. Schulstufe); Transferangebot für Kooperationsschulen der School of Education der Universität Salzburg.

**39. Romanische Mehrsprachigkeit – Italienisch interlingual lernen**

1. Juli 2013, 8:00-12:45, BGN Nonntal Salzburg

Workshop für 29 Schüler/innen des BGN Salzburg, die bereits Französisch oder Latein lernen (7. Schulstufe), auf Anfrage der Schule

**40. Workshop 'Beispiele aus der kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Schwerpunkt Sprachenstudien' im Rahmen des Tages der Lehre 2012.**

23. Mai 2012, Universität Salzburg, Unipark.

Workshop-Leitung